

Veranstaltungsort

KU Eichstätt-Ingolstadt
Kapuzinergasse 2, Raum KAP-018

Anreise mit dem Zug:

Eichstätt liegt in der Mitte zwischen Nürnberg und München an der Bahnstrecke Treuchtlingen – Ingolstadt. Den Haltepunkt „Eichstätt Bahnhof“ verbindet ein Triebwagen mit der fünf Kilometer entfernt gelegenen Endstation „Eichstätt Stadt“. Bitte lösen Sie eine Fahrkarte nach „**Eichstätt Stadt**“. Von dort gehen Sie zu Fuß in etwa 10 Minuten zur Universität (Richtung Innenstadt).

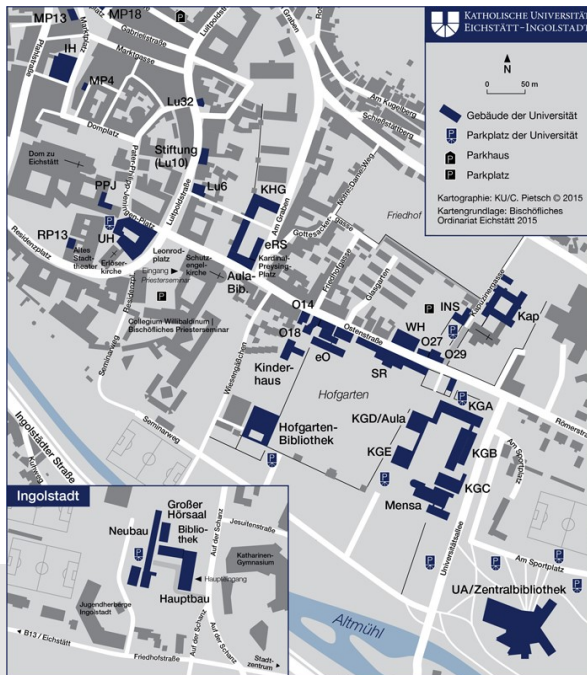
Anreiseinformationen und Lageplan unter:
www.ku.de/unsere-ku/campus/anfahrt

VeranstalterInnen:

AG Internationale Geschichte im Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands (VHD)
Prof. Dr. Friedrich Kiessling,
Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte (KU),
friedrich.kiessling@ku.de
Dr. Caroline Rothauge, Akad. Rätin a. Zt.,
Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte (KU),
caroline.rothauge@ku.de
Andreas N. Ludwig, M. A., Wiss. Mitarbeiter,
Lehrstuhl für Internationale Beziehungen (KU),
andreas.ludwig@ku.de

Kontakt für organisatorische Fragen:

Karin Schleibinger, Sekretariat, Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte, karin.schleibinger@ku.de



Die Tagung wird gefördert durch:



KU-interne Forschungsförderung proFOR+

Tagung

AUSSENBEZIEHUNGEN UND ERINNERUNG

3. Fachtagung der AG Internationale
Geschichte im VHD

16./17. Mai 2019

Tagungsprogramm

Donnerstag, 16. Mai 2019

12.30 - 13.00 Uhr: **Begrüßung und Einführung**

13.00 - 15.00 Uhr: **Panel A: „Außenpolitik in Memorialkulturen“**

Prof. Dr. Thomas Fischer (KU Eichstätt-Ingolstadt):
Die Erinnerung an die Monroe-Rede im Jahr 1923

Prof. Dr. Sönke Kunkel (Freie Universität Berlin):
Nixon in China: Außenpolitik, Bilder und Erinnerung im Medienzeitalter

Tobias Hirschmüller, M. A. (KU Eichstätt-Ingolstadt):
Vom ‚Bruderkrieg‘ zur ‚Waffenbrüderschaft‘. Der Deutsche Krieg von 1866 in der Erinnerungskultur von Österreich-Ungarn

Prof. Dr. Günther Kronenbitter (Universität Augsburg):
Der große Frieden im Schatten des Großen Krieges – Erinnerung an 1814 und 1914

15.00 - 15.30 Uhr: Kaffeepause

15.30 - 17.30 Uhr: **Panel B: „Vergangenheit als außenpolitische Legitimationsressource“**

Jonas Klein, M. A. (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn):
Antikerezeption in der ‚Weltpolitik‘ des Deutschen Kaiserreichs

Prof. Dr. Christoph Kampmann (Philipps-Universität Marburg):
Der Westfälische Friede als ‚Grundverfassung des Völkerrechts‘: Die Entstehung eines politischen Konzepts

Tagungsprogramm

Prof. Dr. Anuschka Tischer (Julius-Maximilians-Universität Würzburg):

„Das deutsche Volk und sein Führer sind jetzt im Begriffe, den Dreißigjährigen Krieg zu gewinnen...“: Nationalsozialistische Geschichtsrezeption zwischen Instrumentalisierung, historischer Forschung und traditionellem Geschichtsbild

Dr. Eric Sangar (Sciences Po Lille):

Die Fragmentation nationalstaatlicher kollektiver Erinnerung und ihre Auswirkungen auf strategische Narrative: Ein Erklärungsansatz für die Ambiguität deutscher Außenpolitik seit dem Ende des Kalten Krieges?

Verleihung des Dissertationspreises Internationale Geschichte

18.15 - 19.45 Uhr: Podiumsdiskussion (KAP-209):
„1914/19 – 2014/19: Erkenntnisse aus fünf Jahren Gedenken an den Ersten Weltkrieg“

Moderation: Prof. Dr. Friedrich Kießling (KU Eichstätt-Ingolstadt)

Prof. Dr. Charlotte Bühl-Gramer (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg)

Prof. Dr. Michael Epkenhans (Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, Potsdam)

Prof. Dr. Dominik Geppert (Universität Potsdam)

Prof. Dr. Jörn Leonhard (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)

Freitag, 17. Mai 2019

9.00 - 11.00 Uhr: **Panel C: „Außenbeziehungen und Erinnerungen im bi- und transnationalen Kontext“**

Prof. em. Dr. Karsten Ruppert (KU Eichstätt-Ingolstadt):
Die politische Wirkungsmacht von Geschichtsbildern und kulturellen Prägungen: der europäische Philhellenismus

Yvonne Blomann, M. Ed. (KU Eichstätt-Ingolstadt):
Verdun 1984 – Diplomatie und Erinnerung in den deutsch-französischen Beziehungen der frühen 1980er Jahre

Tagungsprogramm

Dr. Kristiane Janeke (Tradicia History Service, Berlin/Moskau):

Etappen der offiziellen deutsch-belarussischen Beziehungen im Spiegel der Entwicklung des Erinnerungsortes Malyj Trotsenec (1990 – 2018)

Kristin Weber-Sinn (Ethnologisches Museum, Staatliche Museen zu Berlin):

Tansanisch-deutsche Erinnerungsbeziehungen

11.00 - 11.30 Uhr: Kaffeepause

11.30 - 13.30 Uhr: **Panel D: „Außenpolitisches Entscheidungshandeln zwischen individuellem und kollektivem Erinnern“**

Dr. des. Christian Wenzel (Philipps-Universität Marburg):
Geschichte als Argument in den französisch-spanischen Außenbeziehungen während der französischen Sukzessionskrise (1584 – 1593)

Till Knobloch, M. A. (University of North Carolina):
Wahn und Wirklichkeit: Wie die Erinnerung an die Julikrise 1914 die Entfesselung des Zweiten Weltkrieges beeinflusste

Dr. habil. Ibolya Murber (Eötvös Loránd University Budapest):

Erweiterung des außenpolitischen Handlungsspielraums nach dem verlorenen Ersten Weltkrieg: Österreichische und ungarische Außenpolitik in der sozialdemokratischen Erinnerung

Che-Wai Chang, M. A. (Georg-August-Universität Göttingen):

„Ostasiatische Geschichte als Argument“ im außenpolitischen Entscheidungshandeln der deutschen Diplomaten während der Mandschurei-Krise

13.30 - 14.00 Uhr: **Abschluss der Tagung**

15.00 - 17.00 Uhr: **Mitgliederversammlung der AG Internationale Geschichte**